

## Datenschutzhinweise für die interne Meldestelle des Weizenbaum-Institut e.V. nach dem Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen (Hinweisgeberschutzgesetz - HinSchG)

### **1. Name und Anschrift des Verantwortlichen**

Der Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Weizenbaum-Institut e.V.  
Hardenbergstraße 32  
10623 Berlin  
Deutschland  
Tel.: +49 30 700141-001  
E-Mail: info@weizenbaum-institut.de

Datenschutzbeauftragte:

Weizenbaum-Institut e.V.  
Hardenbergstraße 32  
10623 Berlin  
Deutschland  
Tel.: +49 30 700141-018  
E-Mail: datenschutz@weizenbaum-institut.de

### **2. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung (Art. 13 Absatz 1 Buchstabe c DSGVO)**

Gemäß § 10 Satz 1 Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) verarbeitet die interne Meldestelle im Sinne von Artikel 4 Nummer 2 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) personenbezogene Daten nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c und f, Absatz 3 Buchstabe b DSGVO in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Gemäß § 10 Satz 2 HinSchG ist die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten im Sinne von Artikel 9 Absatz 1 DS-GVO zulässig, wenn dies zur Erfüllung der Aufgaben der internen Meldestelle erforderlich ist.

Diese Aufgaben umfassen den Schutz von hinweisgebenden Personen, die im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit oder im Vorfeld einer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt haben und diese an die interne Meldestelle melden, sowie den Schutz der Personen, die Gegenstand einer Meldung sind, und sonstiger Personen, die von einer Meldung betroffen sind (vgl. § 1 HinSchG).

Verarbeitungstätigkeiten sind die Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen gemäß § 11 HinSchG und die Erfüllung der Aufgaben der internen Meldestelle nach § 13 HinSchG. Hierunter fallen das Errichten und Betreiben von Meldekanälen nach § 16 HinSchG und die Dokumentation von Meldungen gemäß § 11 HinSchG, das Prüfen der Stichhaltigkeit von Meldungen und das Führen des weiteren Verfahrens nach § 17 HinSchG einschließlich der Erteilung der Eingangsbestätigung und der Rückmeldung. Ferner werden Folgemaßnahmen im Sinne von § 18 HinSchG ergriffen. Zuletzt teilt die interne

Meldestelle der hinweisgebenden Person das Ergebnis der durch die Meldung ausgelösten Untersuchungen gemäß § 17 HinSchG mit.

### **3. Verarbeitung der Daten für einen anderen Zweck (Artikel 13 Absatz 3 DS-GVO)**

Die Daten werden nur für die unter Ziffer 2. genannten Zwecke verarbeitet, für die sie erhoben wurden, sofern nicht eine andere Rechtsgrundlage eine Zweckänderung erfordert.

### **4. Kategorien von Empfängern der Daten (Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe e DS-GVO)**

Gemäß § 8 Absatz 1 Satz 1 HinSchG hat die interne Meldestelle die Vertraulichkeit der Identität der hinweisgebenden Personen, der Personen, die Gegenstand einer Meldung sind, und der sonstigen in der Meldung genannten Personen zu wahren. Personenbezogene Daten dürfen grundsätzlich von der internen Meldestelle nicht offengelegt werden. Ausnahmen sind in § 9 HinSchG ausdrücklich geregelt und an strenge Voraussetzungen geknüpft.

Im Rahmen der Datenverarbeitungstätigkeit „Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen“ können, wenn die Voraussetzungen des § 9 HinSchG vorliegen, personenbezogene Daten an die in § 9 HinSchG genannten Empfänger weitergeleitet werden, wie z.B. an Strafverfolgungsbehörden. Mögliche statistische Auswertungen über eingehende Hinweise enthalten keine personenbezogenen, sondern lediglich statistische Daten. Rückschlüsse auf die beteiligten Personen oder Unternehmen erfolgen nicht.

### **5. Übermittlung von Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation (Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO)**

Personenbezogene Daten werden nicht an Drittländer (Staaten außerhalb der Europäischen Union und dem Europäischen Wirtschaftsraum) oder eine internationale Organisation (Artikel 44 ff. DS-GVO) übermittelt.

### **6. Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten (Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe a DS-GVO)**

Die Dokumentation wird drei Jahre nach Abschluss des Verfahrens gemäß § 11 Absatz 5 HinSchG gelöscht. Die Dokumentation kann im Einzelfall länger aufbewahrt werden, um die Anforderungen nach dem HinSchG oder nach anderen Rechtsvorschriften zu erfüllen, solange dies erforderlich und verhältnismäßig ist.

### **7. Kategorien der verarbeiteten personenbezogenen Daten**

Im Rahmen der Datenverarbeitungstätigkeit „Entgegennahme und Bearbeitung von Meldungen“ werden folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet:

- \ im Hinblick auf die hinweisgebende Person
  - \ ggf. Personendaten (Name und Geschlecht)
  - \ ggf. Kontaktdaten (E-Mail-Adresse; ggf. auch weitere Kontaktdaten)
  - \ ggf. Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
  - \ ggf. Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
  - \ ggf. besondere Kategorien personenbezogener gemäß Artikel 9 DS-GVO
  - \ ggf. personenbezogene Daten über Straftaten gemäß Artikel 10 DS-GVO

- \ im Hinblick auf Personen, die Gegenstand einer Meldung sind
  - \ Personendaten (Name und Geschlecht)
  - \ Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
  - \ Informationen zum Verhalten, das nach Auffassung der hinweisgebenden Person den Verstoß darstellt
  - \ Informationen zum Inhalt von Folgemaßnahmen und zum Ergebnis der durch die Meldung ausgelösten Untersuchungen
  - \ ggf. besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Artikel 9 DS-GVO
  - \ ggf. personenbezogene Daten über Straftaten gemäß Artikel 10 DS-GVO
  
- \ im Hinblick auf sonstige Personen, die von einer Meldung betroffen sind
  - \ Personendaten (Name und Geschlecht)
  - \ Daten zur beruflichen Tätigkeit (Beruf, Beschäftigungsgeber, Funktion und Position beim Beschäftigungsgeber)
  - \ ggf. Kontaktdaten (E-Mail-Adresse; ggf. auch weitere Kontaktdaten)
  - \ ggf. besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Artikel 9 DS-GVO
  - \ ggf. personenbezogene Daten über Straftaten gemäß Artikel 10 DS-GVO

### **8. Informationen zur Meldung über das elektronische Formular**

Personenbezogene Daten sind alle Daten im Sinne des Artikel 4 Nummer 1 DS-GVO, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Hierzu zählen insbesondere die Angaben, die im Rahmen einer Meldung durch die hinweisgebende Person übermittelt werden. Zu den personenbezogenen Daten zählen aber auch die Informationen über die Nutzung des Internetangebots. Bei jedem Besuch der Internetseite werden automatisch von dem Browser Informationen an den Server der Internetseite gesendet und temporär in sogenannten Logfiles gespeichert. Folgende Daten werden erhoben und bis zur automatisierten Löschung für maximal 30 Tage gespeichert:

- \ IP-Adresse des anfragenden Rechners
- \ Browsertyp und -version
- \ verwendetes Betriebssystem
- \ Datum und Uhrzeit des Abrufs (Zeitstempel)
- \ Anfragedetails und Zieladresse (Protokollversion, HTTP-Methode, Referrer, User Agent-String)
- \ Name der abgerufenen Datei und übertragene Dateimenge (angefragte URL inklusive Query-String, Größe in Byte)
- \ Meldung, ob der Abruf erfolgreich war (HTTP Status Code)

Die genannten Daten werden ausschließlich zur Gewährleistung der Systemsicherheit und -stabilität des Internetangebots verarbeitet. Die Daten werden nicht verwendet, um Rückschlüsse auf Personen zu ziehen. Darüber hinaus werden zur Nutzung des Internetangebots sogenannte Sitzungscookies eingesetzt. Cookies sind Dateien, die beim Besuch einer Internetseite vom Browser auf den anfragenden Rechner abgelegt werden. Die meisten Browser akzeptieren Cookies standardmäßig. Sie können über die Sicherheitseinstellungen des Browsers je Internetseite zugelassen oder blockiert werden. Zur

Nutzung des Internetangebots sind Sitzungscookies zwingend erforderlich. Der Server des Internetangebots ordnet über das Sitzungscookie dem Browser für die Dauer des Besuchs eine eindeutige Sitzung zu, um mehrere zusammengehörende Anfragen an die Website unter dieser Sitzung zu bündeln. Eine Sitzung wird durch Abbrechen oder Abschließen einer Meldung, Schließen des Browsers oder spätestens nach 90 Minuten Inaktivität auf der Internetseite beendet. Das zugehörige Sitzungscookie wird mit Beendigung der Sitzung ungültig. Bei erneutem Besuch der Internetseite beginnt eine neue Sitzung und ein bestehendes Sitzungscookie wird durch ein neues überschrieben.

Aus technischen Gründen werden Daten, die Sie in das Formular eingeben, schon während der Eingabe zwischengespeichert. Wenn Sie die Daten wieder aus dem Formular löschen, bevor Sie Ihre Meldung absenden, werden die Daten spätestens beim Absenden der Meldung aus dem Zwischenspeicher gelöscht. Wenn Sie sich entschließen sollten, doch keine Meldung abzugeben, werden die Daten spätestens bei Beendigung der Sitzung gelöscht.

### **9. Quelle der personenbezogenen Daten**

Die interne Meldestelle erhält die personenbezogenen Daten in der Regel durch die Hinweisgebende Person. Darüber hinaus dürfen bei der Durchführung der Folgemaßnahmen im Sinne von § 18 HinSchG neue personenbezogene Daten erhoben und weiterverarbeitet werden.

### **10. Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten**

Der Weizenbaum-Institut e.V. lässt die vorgenannten Verarbeitungstätigkeiten und Serviceleistungen durch sorgfältig ausgewählte und datenschutzkonform beauftragte Dienstleister ausführen. Diese werden Ihre Daten nicht an Dritte weitergeben, sofern nicht das HinSchG oder andere Rechtsgrundlagen dies erfordern.

### **11. Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung, einschließlich Profiling**

Es erfolgt keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DS-GVO.

### **12. Datenschutzrechte**

Jede:r Betroffene hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO, das Recht auf Widerspruch aus Art. 21 DS-GVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DS-GVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DS-GVO i. V. m. § 19 BDSG). Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft uns gegenüber widerrufen.

Legen Sie Widerspruch gegen die vorgenannte Verarbeitung ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe gemäß § 10 HinSchG iVm § DS-GVO für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an die in Ziffer 1. genannte Stelle der Datenschutzbeauftragten.